

# „Mit offenen Armen empfangen und schweren Herzens abgereist“

**BILDUNG** Zwölf Auszubildende der Conerus-Schule berichten von ihren Auslandspraktika in Polen

**NORDEN** - Ganz neue und wohl auch bleibende Eindrücke haben Marcel Deuschle und Dominik Schwedler gewonnen. Die beiden Schüler der Conerus-Schule arbeiteten während eines mehrwöchigen Praktikums in polnischen Autobetrieben.

„Die setzen dort mehr auf Handarbeit und Körperkraft als auf Elektronik“, berichten die beiden Auszubildenden aus dem Kfz-Bereich. „Sie haben zwar die entsprechende moderne Ausrüstung, legen aber eben Wert auf echtes Handwerk.“

Seit nunmehr zwölf Jahren ermöglicht es die Conerus-Schule Norden ihren Schülern, im Rahmen von EU-geförderten Projekten, an einem mehrwöchigen Auslandspraktikum teilzunehmen. In diesem Jahr nahmen neben den Schülern aus dem Kfz-Bereich auch Schüler der Sozialassistenten dieses Angebot wahr.



Die Teilnehmer des diesjährigen Auslandspraktikums der Conerus-Schule Norden gemeinsam mit einem der betreuenden Lehrer der Norder BBS, Ole Weil.

David Jablonska, Milena Frost, Anke Albers, Jasmin Holzkämper, Jasmin van Gerpen, Jessica Lührs, Maik-Jana Sieberns und Verena-Marie Schwertfeger haben drei Wochen lang Einblicke in die Erziehung von Kindern im Elementarbereich in einem polnischen Kindergarten bekommen. Die Jugendlichen waren erstaunt über die Größe der Einrichtung und die fortschrittliche Ausstattung. Besonders beeindruckt waren sie aber von der Professionalität und der Herzlichkeit der polnischen Kolleginnen. „Am liebsten wäre ich dort geblieben, ich bin so nett im Team aufgenommen worden und die Kinder sind mir richtig ans Herz gewachsen“, erzählt Jessica Lührs.

Wie anstrengend der Beruf im Baubereich sein kann, das erfuhren Nico Schulte und Dennis Dankert während

ihres Praktikums in einem polnischen Baubetrieb. „Wir sind bei Wind und Wetter raus, selbst bei strömendem Regen, Schnee und Hagel haben wir draußen gearbeitet“, betonen sie.

Für ihr Auslandspraktikum haben die Schüler nun den sogenannten Europass erhalten. Damit werden persönliche Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen kenntlich gemacht. So werden Erfahrungen im In- und Ausland dokumentiert, was letztlich die Vergleichbarkeit im europäischen Kontext erleichtert. So ermöglicht es die Conerus-Schule Norden, dass Schüler sich bereits im frühen Stadium der Berufsausbildung auch international qualifizieren können. Die langjährige Partnerschaft mit den Berufsbildenden Schulen in Kepno, Polen, offeriert jährliche Berufspraktika im jeweilig anderen Land.